

Zoo baut Solarstromerzeugung weiter aus

Neue Photovoltaikanlagen auf dem Parkplatz und dem Eingangsgebäude sollen jährlich **MEHR ALS 100.000 KILOWATTSTUNDEN STROM** liefern. Auch die Zahl der Ladesäulen wird verdoppelt.

HANNOVER. Der Zoo Hannover setzt beim Ausbau seiner Energieversorgung verstärkt auf Sonnenstrom. Auf dem Zoo-Parkplatz werden derzeit drei Carports mit Solardächern errichtet. Zusätzlich erhält das Dach des Eingangsgebäudes über dem Zoo-Shop eine Photovoltaikanlage. Gemeinsam sollen die neuen Anlagen künftig rund 105.200 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Die Region Hannover unterstützt das Vorhaben als Gesellschafterin des Zoos finanziell.

Mit dem Ausbau verfolgt der Zoo das Ziel, einen größeren Teil seines Energiebedarfs selbst zu decken und langfristig Betriebskosten zu sparen. „Der Erlebnis-Zoo Hannover zeigt einmal

mehr, wie Klimaschutz und wirtschaftliches Handeln erfolgreich zusammenwirken können“, sagt Jens Palandt, Erster Regionsrat und Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen der Region Hannover. Die Investitionen stärken die Energieunabhängigkeit des Zoos und leisten zugleich einen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energien.

Die drei neuen Solardächer auf dem Parkplatz erreichen zusammen eine Leistung von rund 63,6 Kilowattpeak (kWp). Das entspricht einem erwarteten Jahresertrag von etwa 55.800 Kilowattstunden. Die Anlage über dem Zoo-Shop soll weitere 49.400 Kilowattstunden jährlich beisteuern. Damit erweitert der

Zoo seine bereits vorhandenen Photovoltaikflächen erheblich.

Die Nutzung der Sonnenenergie hat im Zoo inzwischen eine längere Geschichte. Bereits 2016 wurde auf dem Gemeinschaftsgebäude eine Photovoltaikanlage installiert, die jährlich etwa 49.000 Kilowattstunden Strom liefert. Im Jahr 2023 folgte eine weitere Anlage auf der Tribüne in der Kanadalandchaft Yukon Bay mit einem Jahresertrag von rund 34.000 Kilowattstunden.

Einen besonders großen Schritt machte der Zoo Ende 2024 mit der Installation von Solarmodulen auf seinem Parkhaus. Diese Anlage ist auf eine jährliche Stromerzeugung von rund 548.000 Kilowattstunden

ausgelegt. Im Jahr 2025 kamen weitere 77 Module an der Fassade des Parkhauses hinzu. Sie verfügen zusammen über eine Leistung von 30,8 Kilowattpeak.

„Die Nutzung der Sonne ist ein wichtiger Bestandteil unseres Energiemanagements: Mit den neuen PV-Anlagen senken wir die Energiekosten weiter“, erklärt Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. Auch bei künftigen Bauvorhaben soll die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien berücksichtigt werden. So sind weitere Photovoltaikflächen im Bereich der neuen Elefantenlaufhalle vorgesehen, deren Hochbau derzeit beginnt.

Neben der Stromerzeugung wird auch die Ladeinfrastruktur



Sonnenstrom für den Zoo Hannover: Die bestehende Photovoltaikanlage auf dem Parkhaus wird durch weitere Solarmodule auf dem Parkplatz und dem Eingangsgebäude ergänzt. Die neuen Anlagen sollen jährlich rund 105.200 Kilowattstunden Strom erzeugen. Foto: Erlebnis-Zoo Hannover

für Elektroautos ausgebaut. Der Energieversorger energycity verdoppelt die Zahl seiner Ladesäulen auf dem Zoo-Parkplatz von bislang sechs auf zwölf. Darunter befinden sich künftig

zwei Ladesäulen mit einer Leistung von jeweils 25 Kilowatt.

Bis die neue Infrastruktur zur Verfügung steht, müssen Besucher allerdings Einschränkungen hinnehmen. Während der

Bauarbeiten sind die vorhandenen Ladesäulen auf dem Zoo-Parkplatz nicht erreichbar. Die Arbeiten an den drei Solarcarports sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. **RED**

Der Erfolgspodcast der NP:
Echte Kriminalfälle,
die im Ohr bleiben.

Der Krimi-Freitag ist zurück! Der Erfolgs-Podcast der Neuen Presse geht in die 8. Staffel und arbeitet die nächsten sechs spektakulären Kriminalfälle in der Region Hannover neu auf.

Jeden Freitag gibt es eine neue Folge auf **NeuePresse.de** und überall dort, wo es Podcasts gibt.

Neue Presse

Mit Unterstützung von **DIAKOVERE**

Projekte für Kinderschutz geehrt

„KinderHabenRechtePreis“ geht gleich zweimal an Initiativen aus Hannover

HANNOVER. Zwei Projekte aus Hannover sind mit dem Niedersächsischen „KinderHabenRechtePreis“ 2026 ausgezeichnet worden. Sowohl das interaktive Präventionsstück „Respekt, Digga! Stark ohne Gewalt“ des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) für Hannover und Umgebung als auch das Comicprojekt „Gut getroffen!“ aus dem Spielpark Linden erhielten am Sonnabend, 26. September, jeweils einen der mit 3.000 Euro dotierten Preise. Die Auszeichnungen wurden im Haus der Jugend in Hannover übergeben.

„Respekt, Digga! Stark ohne Gewalt“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler und verbindet Theater mit Gewaltprävention. Das Projekt wurde 2023 vom Jugendschutz und der Straßensozialarbeit der Landeshauptstadt Hannover angestoßen und gemeinsam mit dem TPZ sowie dem Fachbereich Schule entwickelt. Inzwischen haben rund 5000 Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis zwölf Jahren das Stück erlebt. Es wird regelmäßig an weiterführenden Schulen in Hannover und der Region aufgeführt.

Im Mittelpunkt stehen Konfliktsituationen, die Kindern aus ihrem Alltag bekannt sein können. Die Schülerinnen und Schüler bleiben dabei nicht in der Rolle des Publikums: An entscheidenden Stellen wird die Handlung unterbrochen. Sie können über den weiteren Verlauf beraten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und entscheiden, wie sich die Figuren verhalten sollen. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie Konflikte ohne

Gewalt gelöst werden können und welche Möglichkeiten unbeteiligte Personen haben, einzugreifen.

Nach der Aufführung endet die Auseinandersetzung mit dem Thema nicht. An einem der folgenden Tage wird das Erlebte in Workshops in den Klassen aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Szenen und Lösungswege mit theaterpädagogischen Methoden. Nach Angaben der Veranstalter war dieser Ansatz ein wesentlicher Grund für die Auszeichnung. Das Angebot für den fünften Jahrgang umfasst eine 60-minütige Aufführung mit anschließender 30-minütiger Nachbesprechung. Schulen in Hannover können das Projekt beim Fachbereich Schule unter 40.41Unterstuetzungsmanagement@hannover-stadt.de beantragen.

Ebenfalls nach Hannover ging der Preis in der Kategorie der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ausgezeichnet wurde der Spielpark Linden für „Gut getroffen!“. Dort haben Kinder in einem Workshop über Kinderrechte ein Comicheft entwickelt. Sie entschieden sich dafür, Gewalt und ihre Erfahrungen damit zum Thema zu machen. Gestaltung und Produktion wurden pädagogisch begleitet.

Das fertige Heft soll Kindern einen altersgerechten Zugang zu Grenzverletzungen und Übergriffen ermöglichen. Von „Gut getroffen!“ wurden 2000 Exemplare produziert und in Hannover verteilt. Damit erreichte das Projekt nach Angaben der Preisverleiher bereits zahlreiche Kinder und Organisa-

tionen im Stadtgebiet. Über Hannover hinaus fand die Arbeit ebenfalls Beachtung: Das Projekt wurde bereits mit dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis ausgezeichnet.

Der „KinderHabenRechtePreis“ wird vom Land Niedersachsen und dem Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen vergeben. Unter dem Motto „Ich kenne meine Rechte“ werden Initiativen gewürdigt, die Kinder über ihre Rechte informieren und sie an der Umsetzung beteiligen. Insgesamt ist der Preis mit 12.000 Euro ausgestattet, verteilt auf vier gleichberechtigte Kategorien mit jeweils 3.000 Euro. Die beiden weiteren regulären Auszeichnungen gingen an die AWO-Kita Wendschott für das Projekt „Unsere Rechte sind bunt“ sowie an den Verein Cluster aus Hildesheim für „Fitness im Viertel“.

Niedersachsens Sozialminister und Schirmherr Andreas Philipp hob bei der Preisverleihung die Bedeutung des Engagements für Kinderrechte hervor. „Wir in Niedersachsen wollen dazu beitragen, dass Kinderrechte und Kinderschutz in der Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert einnehmen“, sagte Philipp. Entscheidend seien Menschen, die Kindern eine Stimme gäben und ihnen ihre Rechte auf Augenhöhe vermittelten.

Der Niedersächsische KinderHabenRechtePreis wurde 2026 zum 18. Mal vergeben. Er soll zugleich dazu beitragen, die seit 2009 in der niedersächsischen Landesverfassung verankerten Kinderrechte bekannter zu machen. **R/HR**

Bahn sperrt Strecke Hannover–Berlin

Alle aktuellen Informationen im Newsletter

Hannover Hbf Gifhorn Hbf Wolfsburg Hbf Berlin Hbf

Jetzt gratis abonnieren

HAZ

HAZ.de/strecke